die Gottläube genannt, und ist also auch mit demjenigen Element, welches nicht allein zur unumgänglichen Nothdurfft des menschlichen Lebens, als zum trincken, kochen, mahlen und brauen, zu Bewässerung derer Wiesen und Gärten, zu Fortschwemmung Unraths und Unflats, sondern zur Ergötzlichkeit an schönen gesunden Fischen, Forellen, Schmerlen, Elritzen und wohlgeschmacken fetten Krebsen gehöret: und in einer viertel Meile unterhalb des Sauer-Brunnens, welcher in die Gottläube gehet, werden Aschen und Dieben gefangen.

Gute Lufft, guter Boden und gut Wasser lassen auch gute Früchte, an Graß, Bluhmen, Gartenwerck und Obst wachsen, und auch reiff werden. Gute Weyde macht gesund Vieh, von diesem kommt kräfftige, gesunde, wohlgeschmacke Milch, Butter, Käse und Fleisch, welche gebürgische Glückseeligkeit wir vor denen Niederländern nicht genug erkennen, und in Sachen der Gesundheit und des Lebens was hauptsächliches austragen: gesunde Kornfrucht macht gut Brod: und ob man gleich Gerste und Hopfen allda nicht bauet, sondern von den Nachbarn holet, so giebt es doch da ein gesundes reines Bier, woraus man abermahls die reine Beschaffenheit der Lufft, welche zur Gärung vornehmlich gehöret, und die Vortrefflichkeit des Wassers erkennen kan. Dieses Bier wird insonderheit, wie man von unterschiedenen Personen gewiß versichert wird, in Stein-Beschwe-